

Paper-ID: VGI_190312



Lineal zur Ermittlung des Blatteinganges

Karl Scharf ¹

¹ *Leitmeritz*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **1** (6), S. 95–96

1903

BibTEX:

```
@ARTICLE{Scharf_VGI_190312,  
Title = {Lineal zur Ermittlung des Blatteinganges},  
Author = {Scharf, Karl},  
Journal = {{{"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
Pages = {95--96},  
Number = {6},  
Year = {1903},  
Volume = {1}  
}
```



sowohl den Interessen des Staates als auch der Bevölkerung zu dienen. Dies ist jedoch nur dann denkbar, wenn den Evidenzhaltungsgeometern durch eine entsprechende Verkleinerung ihres Bezirkes die Gelegenheit gegeben wird, den gestellten Anforderungen nachkommen zu können.

Bei der gegenwärtigen Einteilung der Vermessungsbezirke in Niederösterreich entfallen auf einen Evidenzhaltungsgeometer durchschnittlich 14 Quadratmeilen mit 120.000 Parzellen, welche Ziffern mit Rücksicht auf den in Niederösterreich vorherrschenden grossartigen Realitätenverkehr allein beweisen, dass die Anzahl der Vermessungsbezirke eine sehr beschränkte ist.

In Erwägung der vorstehend geschilderten Verhältnisse stellen die Gefertigten den Antrag, der hohe Landtag wolle beschliessen:

„1. Das k. k. Finanzministerium wird dringend ersucht, die Vermessungsbezirke in Niederösterreich derzeit um mindestens sechs Vermessungsbezirke zu vermehren

2. Der Landesausschuss wird beauftragt, behufs Sanierung der Grundbuchsangelegenheiten mit dem Justiz- und Finanzministerium die erforderlichen Vereinbarungen zu treffen.“

In formeller Beziehung wird beantragt, zur Vorberatung dieses Antrages einen besonderen, aus 13 Mitgliedern bestehenden und aus dem ganzen Hause zu wählenden „Katastral- und Grundbuchs-ausschuss“ einzusetzen.

Lineal zur Ermittlung des Blatteinganges.

Karl Scharf, k. k. Geometer in Leitmeritz.

Die Ermittlung des Blatteinganges bildet einen wichtigen Bestandteil, ja die Grundlage unserer geometrischen Arbeiten.

Jeder Evidenzhaltungs-Geometer weiss, wie zeitraubend dieser Vorgang ist, und auch unsere oberste Behörde hat die Notwendigkeit einer Vereinfachung anerkannt und mit dem Erlasse vom 8. Juli 1901, Z. 23523, an sämtliche Vermessungsbezirke eine Flächeneingangs-Prozenttabelle herausgegeben.

Durch diese Tabelle wurde die bisher notwendige Berechnungsmanipulation überflüssig und die Ermittlung erleichtert; immerhin blieb die Notwendigkeit des Auftragens der Coten: 1896.48 m, resp. 1000 Klafter und 1517.19 m = 800 Klafter auf die Blattränder.

Dieses Auftragen mit dem Zirkel erfordert immerhin einen Zeitaufwand und ausserdem leiden darunter unsere Mappen, wofür speziell die Originalmappen den sprechendsten Beweis liefern.

Der Gefertigte hat nun ein Lineal konstruiert, welches das mühsame Auftragen beseitigt und durch einfaches Anlegen an den Blattrand und die angebrachten Marken den Blatteingang in der Länge und Breite abzu-

lesen ermöglicht, so dass der prozentuelle Eingang in der obenerwähnten Tabelle abgelesen werden kann.

Die Firma *Neuhöfer & Sohn* hat sich bereit erklärt, die Konstruktion des Lineals zu übernehmen und sind bereits die Probeexemplare angefertigt. Hinzufügen möchte ich noch, dass sich das Lineal auch zum Auftragen grosser Längen, z. B. Abscissen bis zu 2000 m Länge, sehr gut verwenden lässt.

Der Gefertigte hat ein Probeexemplar dieses Lineals der vorgesetzten Behörde zur Begutachtung und eventuellen Einführung beim Kataster unterbreitet.

Sollte die Einführung des Lineals von amtswegen nicht tunlich sein (der Gefertigte wird seinerzeit das Ergebnis seines diesbezüglichen Schrittes bekannt geben), so wäre es von grossem Vorteil, wenn tunlichst viele Kollegen sich zum Bezuge eines Exemplares melden würden, denn nur dadurch wäre es möglich, einen verhältnismässig billigen Preis zu erzielen.

Vereinsnachrichten.

Versammlung der k. k. Geometer des Königreiches Böhmen am 31. Mai 1903 in Prag. Zu dieser hatten sich Herr Evidenzhaltungs-Inspektor Anton Došel, 22 Kollegen aus Böhmen, sowie von der Vereinsleitung der Obmann und der Säckelwart, Reinisch und Ströbl, eingefunden.

Das Programm der Versammlung war folgendes:

1. Eröffnung der Versammlung.
2. Bericht der Delegierten über den Stand der eingeleiteten Aktion.
3. Bericht des Kassiers, der Revisoren und Genehmigung der Rechnungsgebarung.
4. Wahl der Delegierten für die nächsten drei Jahre;
5. Freie Anträge.

Nach herzlicher Begrüssung der Erschienenen, speziell des Herrn Inspektors und der Wiener Kollegen durch den Einberufer Obergometer Ženišek wurde dieser per acclamationem zum Vorsitzenden, Obergometer Janský zum Schriftführer gewählt.

Der Vorsitzende erstattete sodann einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der bisherigen Delegierten, hob in glänzender Rede die Wichtigkeit des Vereines und der Fachschrift hervor und empfahl den Kollegen Böhmens auf das wärmste den Beitritt zum Verein.

Vereinsobmann Obergometer Reinisch dankte für die kollegiale Begrüssung konstatierte mit Genugtuung, dass bereits 525 Mitglieder ihren Beitritt angemeldet und betonte, dass nur durch das einmütige Zusammenwirken Aller ein gedeihliches Wirken zu erwarten sei.

Ueber Wunsch eines Kollegen wurde sodann die Denkschrift verlesen und fand bis auf das Kapitel »Titel-Änderung« allgemeinen Beifall; an der lebhaften Debatte über einzelne Punkte des Memorandums beteiligten sich besonders die Kollegen Srazil, Scharf, Ženišek, Nowotny, Jelinek und Šimáček.